

Reinigungsvertrag

zwischen GVB Verkehrs- und Betriebsgesellschaft Gera mbH
Zoitzbergstraße 3
07551 Gera

vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Thorsten Rühle

– nachfolgend Auftraggeber – (AG)

und der Firma xyz
zzz Straße
01234 Musterstadt

vertreten durch den Geschäftsführer/in

– nachfolgend Auftragnehmer – (AN)

wird der nachstehende Reinigungsvertrag mit der Bestellnummer EByyxxzz geschlossen:

§ 1 Vertragsgegenstand

Auf der Grundlage des Angebotes vom wird dem AN die Unterhaltsreinigungsleistung für die Straßenbahnhaltstellen in Gera erteilt.

Vertragsbestandteile sind in nachstehender Rang- und Reihenfolge

- Der Reinigungsvertrag vom yy.xx.zzzz
- Das Angebot des AN vom yy.xx.zzzz
- Die Ausschreibungsunterlagen der GVB vom yy.xx.zzzz
- Die Allgemeinen Einkaufsbedingungen der GVB vom 25.10.2024 (einzusehen auf der Webseite: www.gvbgera.de/service/downloads)
- Merkblatt „Anforderungen für Arbeiten an und in der Nähe von Gleisanlagen“ vom 10.10.2017 (einzusehen auf der Webseite: www.gvbgera.de/service/downloads)

§ 2 Leistungen des Auftragnehmers (AN)

Die Leistungen des AN zu den zu reinigenden Straßenbahnhaltstellen der Linien 1 – 3 sind in dem in der Anlage befindlichen Auftragsleistungsverzeichnis aufgeführt.

§ 3 Ansprechpartner

Die Ansprechpartner der beiden Vertragspartner haben die Aufgabe, die Leistungen abzustimmen, zu kontrollieren sowie die entsprechenden Leistungsnachweise zu bearbeiten.

Diese Funktion entspricht dem eines Technischen Objektverantwortlichen.

Der Objektverantwortliche der GVB kann Zusatzleistungen, allerdings nur im Kontext dieses Vertrages, anordnen. Die Vergütung regelt sich nach § 9.

GVB: Frau Maria Schröder-Bär
bzw. in deren Abwesenheit

Abteilungsleiter Infrastruktur
Herr Ronny Röder

AN: Objektverantwortliche:

Vertretung:

§ 4 Reinigungspersonal

Der AN ist verpflichtet, sein Reinigungspersonal durch fachkundige Kontrollpersonen einzuweisen und regelmäßig zu beaufsichtigen.

Der AN wird die ihm übertragenen Aufgaben nur durch geeignete Arbeitskräfte ausführen lassen.

Beanstandungen und Folgen aus einer Verletzung dieser Verpflichtung gehen zu Lasten des AN.

Mängel und Schäden bei Einrichtungsgegenständen sind dem AG unverzüglich mitzuteilen.

Der AN erklärt, dass die Vergütung der von ihm beschäftigten AN nach „Lohntarifvertrag für die gewerblichen Beschäftigten in der Gebäudereinigung“ in der jeweils gültigen Fassung erfolgt.

Zur Qualitätssicherung erwartet der AG die Ausführung der Leistungen in der Regel mit den gleichen Mitarbeitern, hier bezeichnet als „Stammpersonal Haltestellenreinigung“. Dazu benennt der AN namentlich maximal 5 Mitarbeiter als Stammpersonal Haltestellenreinigung (siehe Anlage 2 zum Vertrag). Ein Wechsel ist nach Zustimmung des AG möglich. Der AG behält sich vor, bei Vorliegen von Verletzung vertraglicher Pflichten den Wechsel des Stammpersonal Haltestellenreinigung, bezogen auf Einzelpersonen, zu fordern. Der AN ist zur unverzüglichen Umsetzung der Forderung verpflichtet.

§ 5 Qualitätssicherung

Die vollständige Erfüllung des Leistungsverzeichnisses wird durch ständige Eigenkontrolle des AN durch folgende Maßnahmen erbracht:

1. durch regelmäßige Sichtkontrollen des Reinigungsergebnisses.
2. durch Detailprüfungen mittels Prüflisten, die auf dem abgegebenen Angebot basieren und vom AN zu erstellen sind.
3. durch Nutzerbefragungen.

Berechtigte Reklamationen, die vom AG festgestellt werden und dem AN in geeigneter Form übermittelt werden, müssen innerhalb von 3 Werktagen beseitigt werden und die ordnungsgemäße Beseitigung vom AG schriftlich bestätigt werden.

Erfolgt die Beseitigung der Reklamation nicht in der vorgenannten Frist, kann der AG die Reklamationen selbst oder durch Dritte beseitigen. Die dabei entstehenden Kosten werden von der Vergütung des AN in Abzug gebracht.

Der AG hat das Recht, an den Detailprüfungen der Eigenkontrolle des AN teilzunehmen. Ihm ist auf Verlangen Einsicht in die Prüflisten zu gewähren.

Diese Maßnahmen sind in die Einheitspreise umgelegt einzurechnen. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.

§ 6 Betriebsmittel (Werkzeuge, Geräte, Maschinen) und Arbeitsstoffe (Reinigungsmittel)

Die zur Reinigung eingesetzten Betriebsmittel und Behandlungsmittel müssen zur Erfüllung der im Angebot beschriebenen Leistungen und im Hinblick auf Arbeitssicherheit, Umweltverträglichkeit und Oberflächenschonung geeignet sein und fachkundig angewandt werden.

Die von den Reinigungskräften eingesetzten Geräte müssen den Anforderungen der einschlägigen DIN-Normen für Sicherheit, des Gerätesicherheitsgesetzes und den VDE-Vorschriften entsprechen.

§ 7 Haftung

Der AN haftet für Schäden, die nachweislich durch ihn oder seine Mitarbeiter bei der Erfüllung der vertraglichen Aufgaben verursacht werden.

Der AN schließt eine Haftpflichtversicherung mit folgender Deckungssumme ab:

- 5.000.000,00 Euro für Personen- und Sachschäden
- 100.000,00 Euro für Vermögensschäden
- 15.000,00 Euro für Schlüsselverlust

Die ausreichende Versicherung ist dem AG vor Beginn der Ausführung nachzuweisen. Veränderungen sind dem AG unverzüglich mitzuteilen.

§ 8 Lieferpflicht

Bestehen für die wiederkehrend zu erbringenden Leistungen im Rahmen dieses Vertrages feste Termine, so gelten diese als abgenommen, wenn nicht binnen 3 Tagen nach Arbeitsausführung eine schriftliche Mängelrüge des AG beim AN eingeht.

Das gleiche gilt, wenn der AG die Leistung in Gebrauch nimmt.

Nach der Abnahme festgestellte Mängel sind dem Ansprechpartner binnen 3 Tagen durch den AG schriftlich anzuzeigen.

Der AN ist im Falle einer begründeten Mängelrüge zur Nachbesserung berechtigt. Sofern diese nicht zum Erfolg führt, kann der AG eine anteilige Herabsetzung der Vergütung verlangen. Dies gilt nicht, wenn der Mangel aus dem Risikobereich des AG stammt. Wird dem AN die Durchführung der Nachbesserungsarbeiten nicht ermöglicht oder

werden vom AG behauptete Mängel ohne schriftliche Zustimmung des AN – selbst oder durch Dritte - behoben, so entfallen sämtliche Gewährleistungsansprüche, sofern nicht zuvor eine Nachbesserung des AN fehlgeschlagen ist.

Die Lieferpflicht des AN setzt voraus, dass der AG seinerseits die von ihm eingegangenen Verpflichtungen, insbesondere finanzieller Art, erfüllt bzw. erfüllt hat. Verletzt er sie, so wird der AN von seiner Lieferpflicht befreit und ist berechtigt, sofortige Zahlung aller noch offenen Rechnungen, auch der noch nicht fälligen, zu verlangen und von noch nicht abgewickelten Aufträgen zurückzutreten.

§ 9 Rechnung – Vergütung - Zahlung

Die Grundlage der Rechnungslegung bilden prüffähige Aufmaße, die vor Rechnungslegung vom AG bereits bestätigt wurden.

Die Rechnungen können in elektronischer Form als .pdf an die E-Mail-Adresse rechnung@gvbgera.de versandt werden.

Die Abrechnung/Vergütung erfolgt nach den Einheitspreisen und Leistungspositionen des Auftragsleistungsverzeichnisses. Die Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Eine Gleitklausel, über den vertraglichen vereinbarten Zuschlag für die Jahresscheibe 2028 hinaus, wird nicht vereinbart.

Im Reinigungspreis sind Ausfalltage wie der 24.12., 31.12. bereits berücksichtigt, sodass eine separate Gutschrift bei Nichtausführung der Reinigung an diesen Tagen entfällt.

Eine Gutschrift entfällt ebenfalls, wenn der Reinigungstag auf einen Feiertag fällt.

Angeordnete Zusatzleistungen werden nach den jeweiligen tariflichen Lohn- bzw. Gehaltsbestimmungen gemäß quittierter Tageslohnzettel zuzüglich Lohn-, Material-, Maschinenkostenzuschlag und sonstigen Nebenkosten abgerechnet.

Die GVB leistet Zahlungen innerhalb von 14 Tagen mit 3 % Skonto oder innerhalb von 30 Tagen netto nach Rechnungseingang.

Skonto wird vereinbart bei Zahlung des im Zeitpunkt des Zugangs jeder Rechnung beim AG jeweils berechtigten Rechnungsbetrages innerhalb von

14 Kalendertagen i.H.v. 3 % bei Voraus- und Abschlagszahlungen und
14 Kalendertagen i.H.v. 3 % bei der Schlusszahlung.

Die Skontofähigkeit ist für jede Zahlung gesondert zu beurteilen.

§ 10 Vertragsdauer und Kündigung

Vertragsbeginn ist der 01.01.2027.

Die Laufzeit des Vertrages beträgt 24 Monate und endet am 31.12.2028.

Eine automatische Verlängerung wird nicht vereinbart.

Für eine Kündigung innerhalb der Vertragslaufzeit gelten die Regelungen des BGB.

§ 11 Sonstige Vereinbarungen

Der AN erklärt, dass sämtliche Abfallstoffe entsprechend den derzeit gültigen Vorschriften entsorgt werden. Ein Abfallentsorgungsnachweis ist dem AG auf Verlangen vorzuzeigen.

Der AN ist bei evtl. beabsichtigten Einsatz von ausländischen Arbeitskräften verpflichtet, gültige Aufenthaltserlaubnis und Arbeitserlaubnis vorzuweisen und als Kopie beim AG zu hinterlegen. Die Kopien der Sozialversicherungsnachweise bzw. Pässe ausländischer Arbeitskräfte sind beim AG vor Arbeitsaufnahme des betreffenden Arbeitnehmers abzugeben.

Der AN hat die Leistungen im eigenen Betrieb auszuführen. Mit schriftlicher Zustimmung des AG darf er die Leistungen an Nachunternehmer übertragen. Die schriftliche Zustimmung ist rechtzeitig, mind. 5 Werktage vor Ausführung beim AG zu beantragen.

Auf Verlangen des AG hat der AN für seine Nachunternehmer Erklärungen und Nachweise zur Eignung vorzulegen.

Vertragssprache in Wort und Schrift ist Deutsch. Das gilt insbesondere für den Objektverantwortlichen.

Der AN trägt die Verantwortung und die Kosten dafür, dass seine MA und NAN die Informationen des AG in deren Sprache übersetzt bekommen. Dies gilt insbesondere für Einweisungen und Sicherheitsrelevante Informationen des AG. Der AN stellt auch sicher, dass die in Deutschland genormten sicherheitsrelevanten Piktogramme bekannt sind und verstanden werden.

Der AN erklärt, dass sein Angebot auskömmlich kalkuliert ist.

Die Zahlungs-, Liefer- und Leistungsbedingungen des AN werden nicht anerkannt.

Keine weiteren sonstigen Vereinbarungen.

§ 12 Salvatorische Klausel

Sollten Bestimmungen dieses Vertrages oder eine künftige in ihn aufgenommene Bestimmung ganz oder teilweise nicht rechtswirksam oder nicht durchführbar sein oder ihre Rechtswirksamkeit oder Durchführbarkeit später verlieren, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen des Vertrages nicht berührt werden.

Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung oder zur Ausfüllung der Lücke soll eine angemessene Regelung treten, die, soweit rechtlich möglich, dem am nächsten kommt, was die Vertragspartner gewollt haben oder nach dem Sinn und Zweck des Vertrages gewollt hätten, sofern sie bei Abschluss dieses Vertrages oder bei der späteren Aufnahme einer Bestimmung den Punkt bedacht hätten. Dies gilt auch, wenn die Unwirksamkeit einer Bestimmung etwa auf einem in dem Vertrag vorgeschriebenen Maß der Leistung oder Zeit (Frist oder Termin) beruht; es soll dann ein dem Gewollten möglichst nachkommendes restlich zulässiges Maß der Leistung oder Zeit (Frist oder Termin) als vereinbart gelten.

§ 13 Gerichtsstand

Gerichtsstand für beide Vertragspartner ist Gera.

Gera, xx.yy.zzzz

.....
Thorsten Rühle
Geschäftsführer

Auftraggeber

.....
.....
Geschäftsführer/in

Auftragnehmer

Anlage: 1 - Auftragsleistungsverzeichnis vom xx.yy.zzzz
2 – Stammpersonal Haltestellenreinigung